

Autor: Rita Seyfert
Seite: 20
Ressort: LOKALES

Jahrgang: 71
Nummer: 94
Auflage: 4.424 (gedruckt)¹ 3.888 (verkauft)¹
 3.928 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,016 (in Mio.)²

Mediengattung: Tageszeitung

¹ IVW 4/2021

² AGMA ma 2021 Tageszeitungen

Fürs Hebammen-Studium nach Senftenberg

BTU Senftenberg Für etwa Tausend Studierende hat am Campus das Sommersemester begonnen. Doch wie steht es eigentlich um die BTU? Und was sagen die Studentinnen vom noch ganz neuen, ersten Studiengang der Hebammenwissenschaften. Von Rita Seyfert

Für Julia Dornbusch (21) aus Dresden und Charleen Bredow (23) aus Königs Wusterhausen hat die Vorlesungszeit an der BTU in Senftenberg gerade wieder begonnen. „Jetzt im zweiten Semester steht der Geburtsvorgang auf dem Stundenplan“, erzählen sie. Und damit wird es langsam ernst.

Als Erstsemester konnten beide bereits in den Praktika unter der Geburt assistieren. „Doch je mehr Wissen man hat, umso aktiver kann man mithelfen“, sagen sie. Jedes Mal sei es ein ganz besonderer Moment. „Ein Gefühl von Stolz, aber auch Dankbarkeit, dass man in so einer intimen Situation dabei sein durfte“, beschreiben sie.

Die Studentinnen gehören zu den 18 Teilnehmern im neuen, ersten Studiengang der Hebammenwissenschaften an der Brandenburgisch-Technischen Universität (BTU). Die in Deutschland inzwischen geforderte akademische Ausbildung für Hebammen wird für Brandenburg seit dem Wintersemester 2021 am Standort in Senftenberg realisiert.

Julia Dornbusch und Charleen Bredow sind für ihr Studium in die Seestadt gezogen. Charleen Bredow ergatterte im Studentenwohnheim in der Großenhainer Straße ein Apartment, und Julia Dornbusch teilt sich mit zwei weiteren Kommilitoninnen eine Dreier-WG. Dass sie langfristig in Senftenberg bleiben, ist aber eher unwahrscheinlich.

Denn die Sana Kliniken Niederlausitz in Senftenberg haben keinen Kreißaal. Zur Entbindung müssen die Schwangeren entweder ins Krankenhaus nach Lauchhammer oder Cottbus fahren. Wie und wo es nach dem Studium weitergeht, sei daher offen. Wegen Personal-mangel stehen die Aussichten auf Übernahme durch die Kooperationspartner ihrer Meinung nach aber ganz gut. Charleen Bredow schloss den Ausbildungs-

vertrag mit dem Achenbach-Krankenhaus in Königs Wusterhausen. Und Julia Dornbusch fand ihren Praxispartner im Klinikum „Ernst von Bergmann“ in Potsdam. Wie Studiengangsleiterin und BTU-Gastprofessorin Dr. Franziska Rosenlöcher bestätigt, braucht jede Studienbewerberin einen Ausbildungsvertrag mit einer Geburtsklinik als Praxispartner.

Der Bedarf an Hebammen ist groß. Beatrice Manke vom Brandenburgischen Hebammenverband bestätigt: „Etwa 20 Prozent der Stellen im Kreißaal können nicht besetzt werden.“ Schwangere müssten sich schon ab der achten Woche um eine Hebamme bemühen. Nach einer internen Schätzung gibt es in Brandenburg derzeit etwa 500 Hebammen. Ein Drittel davon wird in den nächsten zehn Jahren in Rente gehen. Heißt, die Bedeutung des BTU-Campus in Senftenberg mit dem bislang ersten und einzigen Studiengang für Hebammen in Brandenburg dürfte auch künftig groß sein. Doch wie steht es eigentlich sonst um die BTU in Senftenberg? Die Rundschau hat bei Professor Peer Schmidt, Vizepräsident für Studium und Lehre, nachgefragt. „Die BTU geht aus turbulenten Jahren gestärkt hervor“, sagt er. In den Strukturwandelprojekten der Lausitz wirke die BTU als Motor. Sie sei Partner von außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der Fraunhofer-Gesellschaft oder Leibniz-Gemeinschaft. Dabei wirken die innovativen Themen der Forschung laut Schmidt in die Studiengänge hinein und ziehen Studierende in die Lausitz. Der BTU-Standort Senftenberg sei insbesondere für die Gesundheitswissenschaften, Biotechnologie und Materialwissenschaften ein Aushängeschild. Zugleich konnten etablierte Studiengänge wie Maschinenbau und Elektro-

technik weiterentwickelt als auch neue Studiengänge, wie beispielsweise zur Künstlichen Intelligenz oder Medizintechnik geschaffen werden. „Zur Bündelung von Ressourcen beim Ausbau attraktiver Studienangebote haben wir in den letzten Jahren allerdings auch Doppelangebote an den Standorten der BTU abgebaut“, so Professor Schmidt.

Die Dynamik der Entwicklung betreffe in besonderer Weise die Gesundheitsstudiengänge. „Vom Aufbau der Universitätsmedizin in Cottbus werden beide Universitätsstandorte profitieren“, sagt Peer Schmidt. Zum Gesundheitscampus in Senftenberg gehören schon heute attraktive Studienangebote wie die Therapiewissenschaften, Pflege und Hebammenwissenschaften. „Darüber hinaus verfolgen wir Pläne zum Ausbau der Masterstudiengänge zur Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses für neue Forschungsprojekte auf dem Campus in Senftenberg“, erzählt Professor Schmidt. Die Senftenberger Fachgebiete der Biotechnologie und Materialchemie schlagen da eine Brücke zwischen Gesundheits- und Materialwissenschaften.

Bewerbungsfrist endet am 30. April

Insgesamt studieren an der Brandenburgisch Technischen Universität Cottbus-Senftenberg zum diesjährigen Sommersemester etwa 6700 Studierende, davon am Campus Senftenberg circa 1000, darunter beträgt der Anteil an internationalen Studierenden etwa 25 Prozent. Wie der Vizepräsident für Studium und Lehre, Prof. Dr. Peer Schmidt, mitteilt, werden aktuell über 30 Erstsemester in Senftenberg erwartet. „Im Wintersemester werden aber traditionell deutlich mehr Studierende immatrikuliert“, sagt er. Zum Semester 2021/2022 waren es zuletzt über 200.

Noch bis 30. April laufen die Bewer-

bungen für den noch jungen Studiengang der Hebammenwissenschaften. Laut Studiengangsleiterin und BTU-Gastprofessorin Dr. Franziska Rosen-

löcher braucht jede Studienbewerberin einen Ausbildungsvertrag mit einer Geburtsklinik als Praxispartner. Das Bewerbungsverfahren für den

Krankenhaus-Praxispartner läuft über das Carl-Thiem-Klinikum Cottbus.

Abbildung: Julia Dornbusch (l.) aus Dresden und Kommilitonin Charleen Bredow aus Königs Wusterhausen sind für ihr Studium der Hebammenwissenschaften an der BTU nach Senftenberg gezogen. Foto: Rita Seyfert

Abbildung: Prof. Dr. Peer Schmidt, Vizepräsident für Studium und Lehre an der BTU Foto: BTU/Sebastian Rau

Wörter: 724

Urheberinformation: ©LR Medienverlag und Druckerei GmbH